

II-4966 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2435 7J

1983 -02- 08

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER, PROBST
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend psychagogische Ausbildung der Lehrer

In der Ausgabe der AZ vom 1. Februar 1983 befaßt sich ein Artikel von Krista Federspiel eingehend mit der Arbeit von Psychagogen an den Schulen. Die Autorin betont darin, daß Schülerselbstmorde keine Seltenheit mehr darstellten und Aggression und Disziplinlosigkeit im Steigen begriffen seien. Auch wenn diese Entwicklung auf geänderte Umweltbedingungen zurückgeführt werden kann, darf doch die Tatsache nicht außer acht gelassen werden, daß so manche Bestimmungen des Schulunterrichtsgesetzes den wachsenden Erziehungsproblemen an unseren Schulen Vorschub geleistet haben.

Wir müssen daher verstärkt unser Bemühen darauf richten, gerade den Problemkindern zu helfen, wieder ihr seelisches Gleichgewicht zu finden und die Beziehung zur Umwelt zu normalisieren. Den Lehrer, vor allem den AHS-Lehrer, stellt jedoch die steigende Zahl von Problemkindern durch die unzureichende pädagogische Ausbildung vor eine kaum zu lösende Aufgabe. Aus diesem Grund wurden in Wien an 16 Schulen sogenannte Psychagogen angestellt, die durch eine spezielle Schulung imstande sind, Symptome zu analysieren, Teilleistungsschwächen differenziert zu erkennen und pädagogisch adäquate Maßnahmen zu ergreifen.

- 2 -

0

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Beabsichtigen Sie, auch an den Allgemeinbildenden Höheren Schulen Psychagogen anzustellen, und, wenn ja, in welchem Ausmaß?
2. Hat man angesichts der wachsenden Zahl von Problemkindern in Ihrem Ressort Überlegungen angestellt, inwieweit eine spezielle Ausbildung für die schulische Betreuung von Problemkindern in die Lehrerausbildung integriert werden kann?
3. Inwieweit wird auf die in der Anfrage aufgezeigten Schwierigkeiten innerhalb der Lehrerfortbildung Rücksicht genommen?